

Institut für Mittelstandsforschung Bonn

Gründungen und Liquidationen im 1. bis 3. Quartal 2008 in Deutschland

von

Brigitte Günterberg

Working Paper 01/09

© IfM Bonn, im März 2009

Impressum

Herausgeber

Institut für Mittelstandsforschung Bonn
Maximilianstr. 20, 53111 Bonn
Telefon + 49/(0)228/72997-0
Telefax + 49/(0)228/72997-34
www.ifm-bonn.org

Ansprechpartner

Brigitte Günterberg

Working Paper 1/09

ISSN 2193-1879 (Internet)
ISSN 2193-1860 (Print)

Bonn, März 2009

Das IfM Bonn ist eine Stiftung des privaten Rechts.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Technologie

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Ministerium für Wirtschaft, Energie,
Industrie, Mittelstand und Handwerk
des Landes Nordrhein-Westfalen



Inhalt

1. Existenzgründungen, Liquidationen und Gründungssaldo im 1. bis 3. Quartal 2008	1
2. Struktur der Existenzgründungen, der Liquidationen und des Gründungssaldos in Deutschland bezogen auf die Meldeanlässe	6
3. Schätzung der Existenzgründungen, Liquidationen und des Gründungssaldos 2008 und Prognose der Entwicklung in 2009	9
4. Exkurs: Nebenerwerbsgründungen und -aufgaben	11
5. Methodische Erläuterungen zur Gründungs- und Liquidationsstatistik des IfM Bonn	13
Anhang A: Tabellen zu Existenzgründungen, Liquidationen und Gründungssaldo im 1. bis 3. Quartal 2008 in West- und Ostdeutschland	14
Anhang B: Abbildungen zur monatlichen Entwicklung der Existenzgründungen und Zugänge in die BA-Förderung, Liquidationen und Insolvenzen und des Gründungssaldos	16
Anhang C: Abbildungen zur monatlichen Entwicklung der Nebenerwerbsgründungen, Nebenerwerbsaufgaben und des Nebenerwerbsgründungssaldos	21

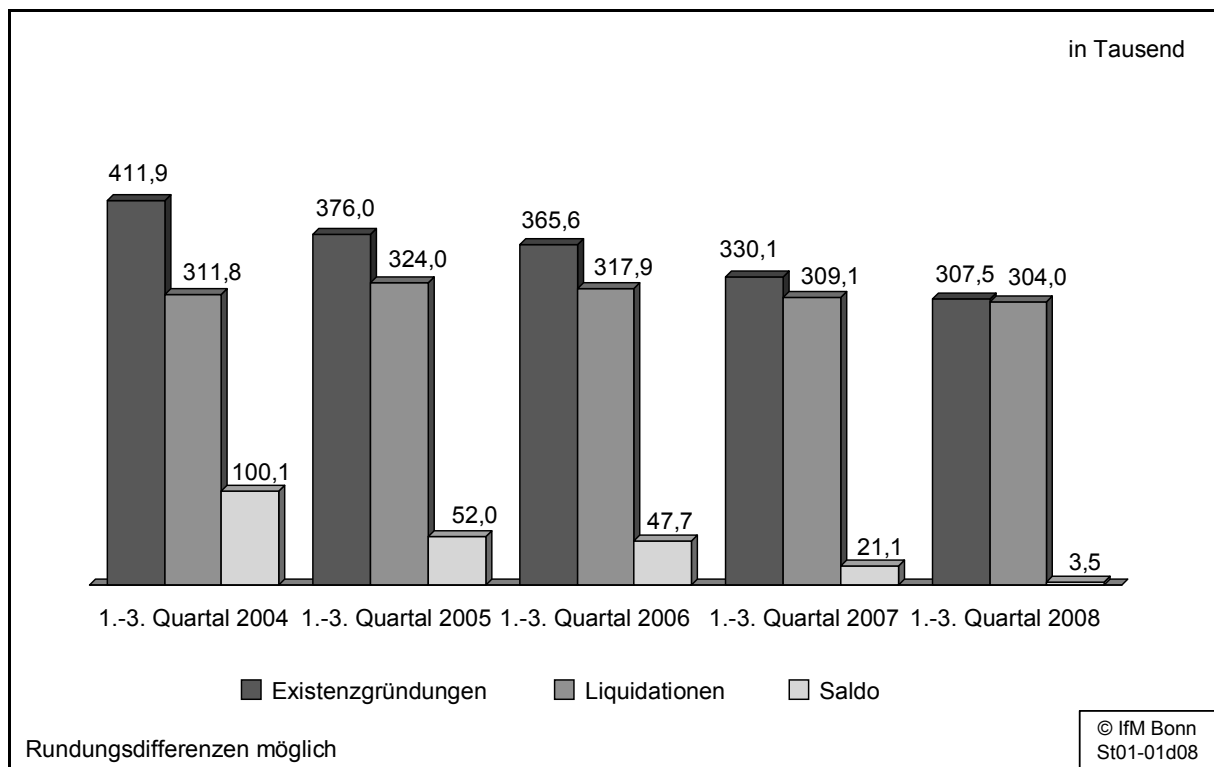
1. Existenzgründungen, Liquidationen und Gründungssaldo im 1. bis 3. Quartal 2008

Die Zahl der Existenzgründungen belief sich nach Berechnungen des IfM Bonn¹ auf Basis der Gewerbeanzeigenstatistik² in Deutschland im 1. bis 3. Quartal 2008 auf rund 307.000 (siehe Abbildung 1). Verglichen mit dem Vorjahr ist die Zahl der Existenzgründungen damit um 6,9 % gesunken (siehe Tabelle 1). Begünstigt wurde diese Entwicklung durch die gute konjunkturelle Lage bis Mitte 2008. So sank die Zahl der Arbeitslosen 2008 von Monat zu Monat fast kontinuierlich, lag im September 2008 um rund 463.000 unter der vom September 2007 und erreichte im November 2008 einen Tiefstand mit rund 2.988.000. Diese positive Entwicklung der Arbeitslosenzahlen führte dazu, dass auch immer weniger Gründer aus der Arbeitslosigkeit die beiden Förderinstrumente "Gründungszuschuss" und "Einstiegsgeld" in Anspruch nahmen. Gab es im 1. bis 3. Quartal 2007 noch rund 122.000 Existenzgründer, die durch die Bundesagentur für Arbeit bei der Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit gefördert wurden, so waren es im 1. bis 3. Quartal 2008 nur noch 111.000, was einen Rückgang von 8,8 % bedeutet (siehe Abbildung 2). Gleichzeitig war die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im September 2008 um rund 575.000 höher als im Vorjahresmonat. Die sich vermehrt auftuenden abhängigen Beschäftigungsmöglichkeiten trugen ihrerseits dazu bei, dass sich ein Teil der potenziellen Gründer nicht für die Selbstständigkeit, sondern für den Verbleib in dem alten oder für ein neues Angestelltenverhältnis entschieden hat.

Die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise sind somit auf das Gründungsgeschehen bis zum Herbst 2008 noch nicht oder wenn überhaupt nur in geringem Ausmaß zu spüren.³

-
- 1 Methodische Erläuterungen zur Gründungs- und Liquidationsstatistik des IfM Bonn siehe Abschnitt 5.
 - 2 Erläuterungen zur Gewerbeanzeigenstatistik der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder sind nachzulesen auf der Homepage des IfM Bonn: unter: <http://www.ifm-bonn.org/index.php?id=571>
 - 3 Zur monatlichen Entwicklung der Existenzgründungen von Januar 2004 bis Oktober 2008 und der Zugänge in die Förderung der Selbstständigkeit aus der Arbeitslosigkeit der Bundesagentur für Arbeit von Januar 2004 bis Februar 2009 siehe Abbildung B-1 und B-2 im Anhang B.

Abbildung 1: Existenzgründungen¹⁾, Liquidationen¹⁾ insgesamt und deren Saldo im 1. bis 3. Quartal 2004 bis 2008 in Deutschland



1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

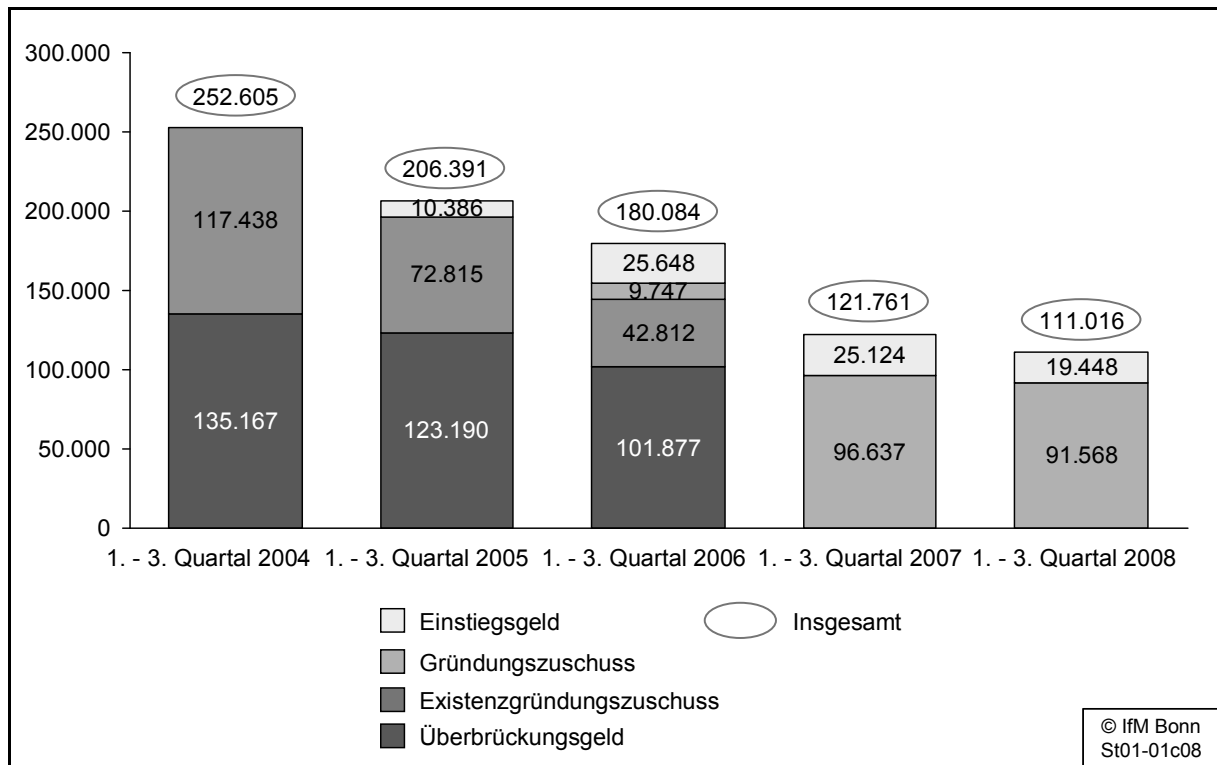
Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes)

Bei den Liquidationen ist in Deutschland im 1. bis 3. Quartal 2008 bedingt durch die gute konjunkturelle Lage bis Mitte des Jahres ein leichter Rückgang um 1,6 % auf rund 304.000 zu verzeichnen.

Die Unternehmensinsolvenzen als Untermenge der Liquidationen (Anteil der Insolvenzen an den Liquidationen im 1. bis 3. Quartal 2008: 7,3 %, 1. bis 3. Quartal 2007: 6,9 %) befinden sich seit dem Jahr 2002 (Ostdeutschland) bzw. 2004 (Westdeutschland) in einem Abwärtstrend. Ihre Zahl hat sich im 1. bis 3. Quartal 2008 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres in Deutschland ohne Nordrhein-Westfalen um 4,3 % von 21.305 auf 22.222 im 1. bis 3. Quartal 2008 reduziert.

Sowohl bei den Insolvenzen als auch bei den Liquidationen insgesamt zeigen sich bis zum Herbst 2008 noch keine nennenswerten Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise.⁴

Abbildung 2: Zugänge in die Förderung der Selbstständigkeit aus der Arbeitslosigkeit¹⁾ der Bundesagentur für Arbeit im 1. bis 3. Quartal 2004 bis 2008 in Deutschland



- 1) Überbrückungsgeld: Programmauslauf zum 31.07.2006 mit einer dreimonatigen Übergangsregelung.
 Existenzgründungszuschuss: Programmauslauf zum 30.06.2006.
 Gründungszuschuss: Programmeinführung zum 01.08.2006.
 Einstiegsgeld: seit 01.01.2005.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (Förderung, Stand: Feb 2009); Berechnungen des IfM Bonn

Der Gründungssaldo, d.h. die Differenz aus Existenzgründungen und Liquidationen ist zwar im 1. bis 3. Quartal 2008 positiv. Es wurden per Saldo knapp

⁴ Zur monatlichen Entwicklung der Liquidationen von Januar 2004 bis Oktober 2008 und der Insolvenzen von Januar 2004 bis November 2008 siehe Abbildung B-3 und B-4 im Anhang B.

3.500 Unternehmen mehr gegründet als liquidiert. Im Vergleichszeitraum des Jahres 2007 lag der Gründungsüberschuss jedoch noch bei rund 21.000.⁵

Eine regionale Unterscheidung in West- und Ostdeutschland ergibt folgende Befunde: Im 1. bis 3. Quartal 2008 wurden in Westdeutschland rund 246.900 Existenzgründungen angemeldet, in Ostdeutschland rund 60.500. Dies entspricht einem Rückgang gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 6,7 % im Westen und einem geringfügig stärkeren Rückgang von 7,5 % im Osten. Für Westdeutschland hat das IfM Bonn rund 244.000 Liquidationen berechnet und für Ostdeutschland rund 60.000. Damit sind die Liquidationen im Osten mit 2,4 % stärker zurückgegangen als im Westen, wo eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr von - 1,5 % vorlag. Der Gründungssaldo war sowohl im Westen als auch im Osten positiv (West: rund 2.900, Ost: rund 500).⁶

Betrachtet man den Zeitraum von 2004 an, so ist festzustellen, dass die Zahlen der Existenzgründungen und Liquidationen insgesamt in Deutschland in den Zeiträumen des 1. bis 3. Quartals rückläufig sind (siehe Abbildung 1). Die Gründungszahlen und der Gründungssaldo sinken seit 2004, die Liquidationszahlen seit 2005.

5 Zur monatlichen Entwicklung des Gründungssaldos von Januar 2004 bis Oktober 2008 siehe Abbildung B-5 im Anhang B.

6 Ausführliche Zahlen zu den Existenzgründungen, Liquidationen und Gründungssaldo im 1. bis 3. Quartal 2008 in West- und in Ostdeutschland sind in den Tabellen A-1 und A-2 im Anhang A enthalten.

Tabelle 1: Gründungen, Liquidationen und Gründungssaldo im 1. bis 3. Quartal 2008 in Deutschland

Merkmal	Anzahl	Anteil in %	Veränderung gegenüber dem 1.-3. Quartal 2007 absolut	Veränderung gegenüber dem 1.-3. Quartal 2007 in %
Gründungen				
Existenzgründungen insgesamt¹⁾	307.464	100,0	- 22.684	- 6,9
davon:				
Betriebsgründung einer Hauptniederlassung	74.631	24,3	- 2.171	- 2,8
"Echte" Kleingewerbegründung	198.208	64,5	- 18.330	- 8,5
Übernahme wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	34.625	11,3	- 2.183	- 5,9
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsgründungen	190.280		+ 7.281	+ 4,0
Liquidationen				
Aufgaben insgesamt¹⁾	303.994	100,0	- 5.082	- 1,6
davon:				
Betriebsaufgabe einer Hauptniederlassung	63.326	20,8	+ 582	+ 0,9
"Echte" Kleingewerbeaufgabe	213.718	70,3	- 3.322	- 1,5
Übergabe wegen Vererbung, Verkauf, Verpachtung	26.950	8,9	- 2.342	- 8,0
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsaufgaben	98.296		+ 14.815	+ 17,7
Unternehmensinsolvenzen ²⁾	22.222	7,3		
Unternehmensinsolvenzen ohne Nordrhein-Westfalen ²⁾	14.332		- 874	- 5,7
Gründungssaldo				
Existenzgründungen minus Aufgaben insgesamt¹⁾	3.470		- 17.602	
davon:				
Betriebsgründung minus -aufgabe einer Hauptniederlassung	11.305		- 2.753	
"Echte" Kleingewerbegründung minus -aufgabe	- 15.510		- 15.008	
Übernahme minus Übergabe wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	7.675		+ 159	

© IfM Bonn

- Rundungsdifferenzen möglich -

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

2) Kein Vergleich zum Vorjahreszeitraum für Deutschland insgesamt, aber für Deutschland ohne Nordrhein-Westfalen möglich, da in Nordrhein-Westfalen 2007 die Insolvenzfälle nicht periodengerecht gemeldet worden sind.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes) und Statistisches Bundesamt (Insolvenzstatistik)

2. Struktur der Existenzgründungen, der Liquidationen und des Gründungssaldos in Deutschland bezogen auf die Meldeanlässe

Von den rund 307.500 Existenzgründungen des 1. bis 3. Quartals 2008 sind rund 272.800 Unternehmensgründungen (88,7 %) und rund 34.600 Übernahmen durch Erbfolge, Kauf, Pacht (11,3 %) (siehe Abbildung 3). Knapp jede vierte Existenzgründung (rund 74.600) wurde als Gründung einer Hauptniederlassung eines Betriebes angezeigt. Hinter dieser Gründung wird eine größere wirtschaftliche Substanz vermutet, da der Betrieb entweder ins Handelsregister oder die Handwerksrolle eingetragen ist oder mindestens einen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten hat. Den überwiegenden Anteil bei den Existenzgründungen machen die um die Scheingründungen bereinigten Kleingewerbegründungen aus (rund 198.200 bzw. 64,5 %). Die Kleingewerbegründungen tragen mit einem Rückgang von rund 18.300 bzw. 8,5 % auch am meisten zu der negativen Entwicklung der Gründungen bei. Die substanzhaltigeren Gründungen von Betriebshauptniederlassungen wurden trotz Krise realisiert. Ihre Zahl ging nur um knapp 2.200 bzw. 2,8 % zurück.

Die rund 304.000 Liquidationen des 1. bis 3. Quartals 2008 sind zu rund 91 % Unternehmensliquidationen (rund 277.000). Knapp jede zehnte Aufgabe erfolgt durch Vererbung, Verkauf oder Verpachtung (rund 27.000). Rund jede fünfte Aufgabe ist eine Betriebsaufgabe einer Hauptniederlassung. Den überwiegenden Anteil bei den Liquidationen machen die um die Scheingründungen bereinigten "Echten" Stilllegungen eines Kleingewerbes aus (rund 213.700 bzw. 70,3 %) (siehe Abbildung 4). Während die Zahlen der Kleingewerbestilllegungen und der Übergaben wegen Vererbung, Verkauf, Verpachtung zurückgegangen sind, ist die Zahl der Betriebsaufgaben nur leicht um 0,9 % gestiegen, das Niveau wurde also nahezu konstant gehalten.

Abbildung 3: Existenzgründungen¹⁾ im 1. bis 3. Quartal 2004 bis 1. bis 3. Quartal 2008 in Deutschland

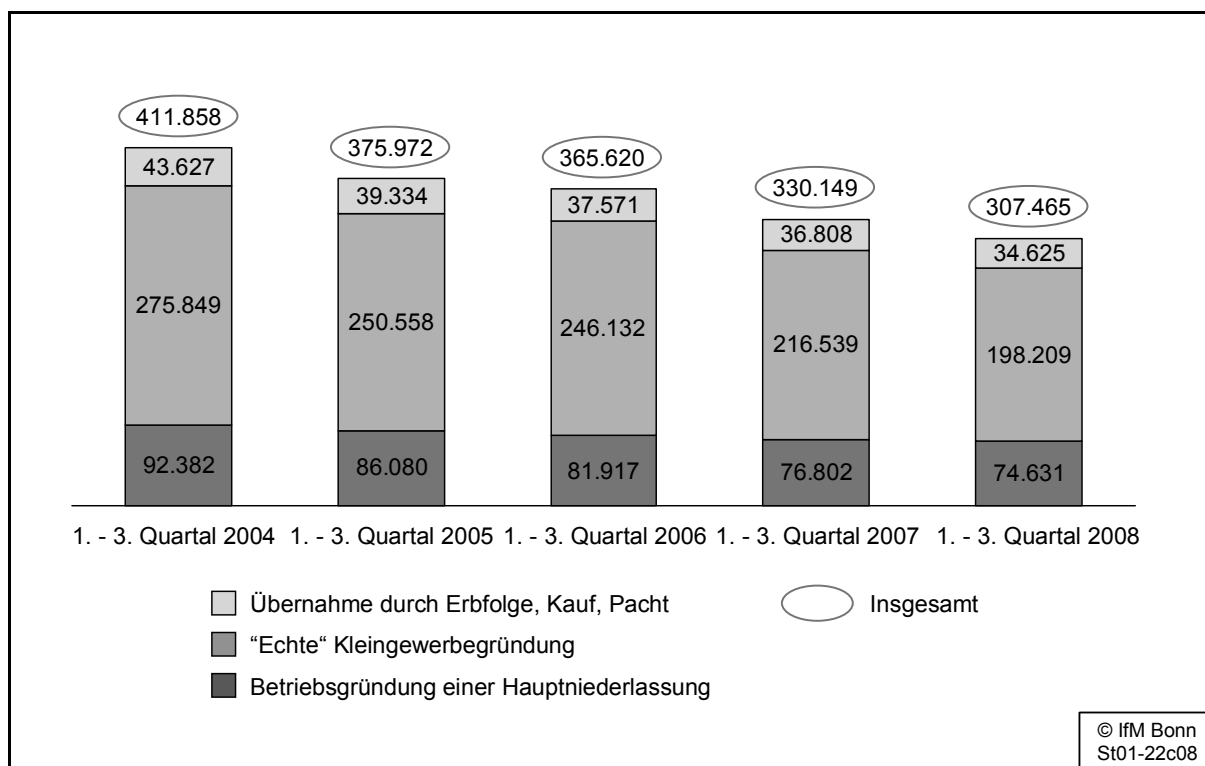
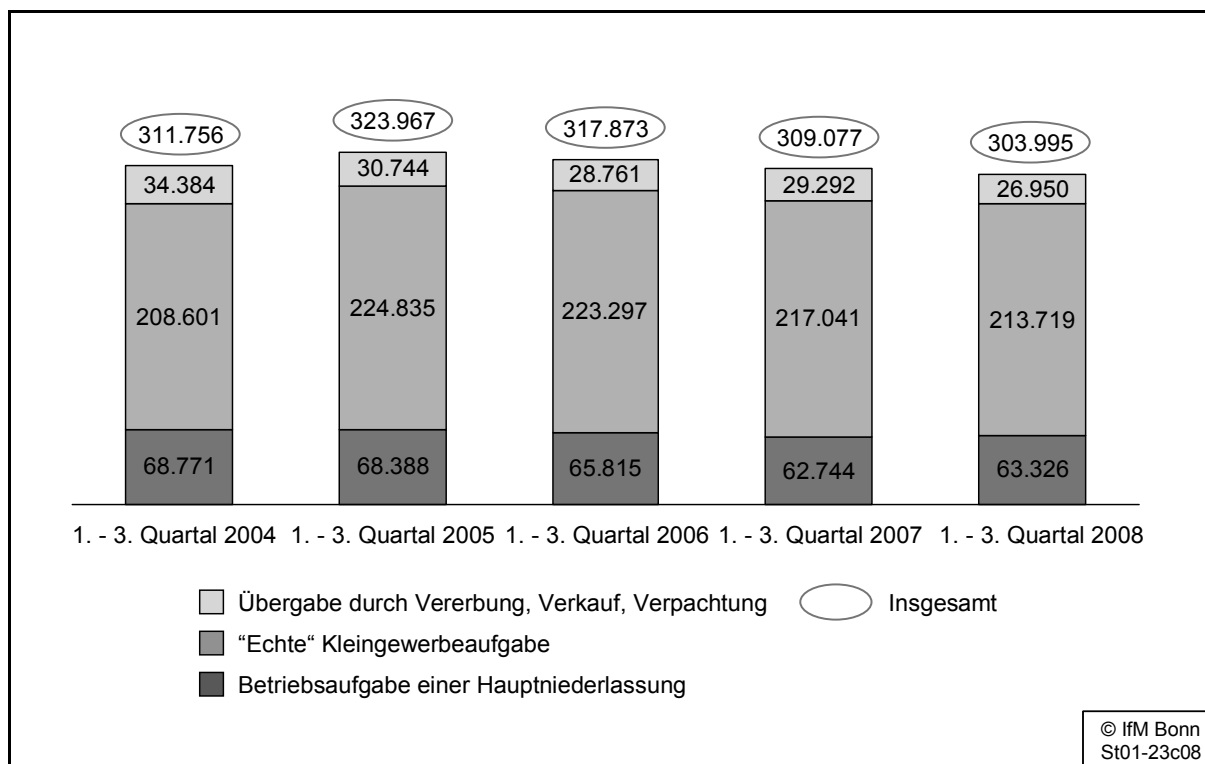


Abbildung 4: Liquidationen¹⁾ insgesamt im 1. bis 3. Quartal 2004 bis 1. bis 3. Quartal 2008 in Deutschland

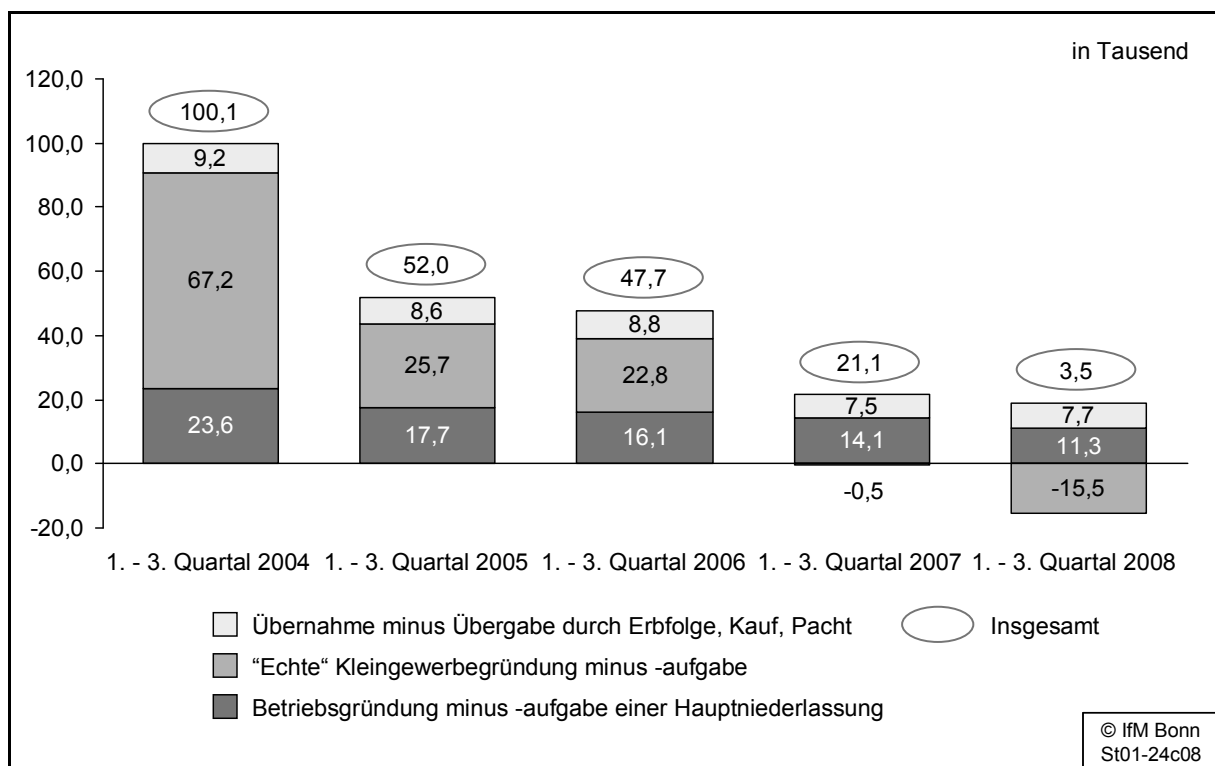


1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes)

Der Saldo aus Existenzgründungen und Liquidationen ist im 1. bis 3. Quartal 2008 insgesamt mit einem Wert von rund 3.500 noch leicht positiv, was auf die negative Entwicklung bei den Kleingewerbegründungen und -aufgaben zurückzuführen ist (siehe Abbildung 5). Von den "Echten" Meldungen der Kleingewerbetreibenden, die um die Scheingründungen und -aufgaben bereinigt sind, wurden im 1. bis 3. Quartal 2008 rund 15.500 Gewerbe mehr aufgegeben als gegründet, im 1. bis 3. Quartal gab es dagegen nur einen ganz geringen Liquidationsüberschuss. Der Saldo der Betriebsgründungen und -aufgaben von Hauptniederlassungen und der der Übernahmen und Übergaben ist dagegen weiterhin positiv. Die Zahl der Betriebsgründungen von Hauptniederlassungen übersteigt im Beobachtungszeitraum die Zahl der Betriebsaufgaben von Hauptniederlassungen um rund 11.300 und die Zahl der Übernahmen liegt rund 7.700 über den Übergaben.

Abbildung 5: Gründungssaldo¹⁾ im 1. bis 3. Quartal 2004 bis 1. bis 3. Quartal 2008 in Deutschland



1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes)

3. Schätzung der Existenzgründungen, Liquidationen und des Gründungssaldos 2008 und Prognose der Entwicklung in 2009

Auf Basis der Gewerbean- und -abmeldungen⁷ von Januar bis Oktober 2008 geht das IfM Bonn für das gesamte Jahr 2008 von rund 397.000 Existenzgründungen in Deutschland (2007: 426.000) aus. Dies entspräche einem Rückgang von rund 30.000 (- 6,8 %). Die Liquidationen in Deutschland werden sich für das Jahr 2008 voraussichtlich auf etwa 410.000 summieren und damit gegenüber 2007 (415.000) ebenfalls um rund 5.000 bzw. 1,2 % zurückgehen. Der Gründungssaldo wird nach diesen Schätzungen erstmals seit Mitte der 1970er Jahre negativ ausfallen. Bei der Zahl der Unternehmensinsolvenzen im Jahr 2008 geht das IfM Bonn noch von einem höchstens geringfügigen Anstieg gegenüber dem Vorjahr aus (2007: rund 29.200).

Nach den Schätzungen des IfM Bonn wird die Zahl der Existenzgründungen in Westdeutschland bei rund 319.000 (-6,6 %) und in Ostdeutschland bei rund 78.000 (-7,4 %) liegen. Die Zahl der Liquidationen wird voraussichtlich in Westdeutschland die Zahl von rund 330.000 (-0,9 %) und in Ostdeutschland von rund 80.000 (-2,7 %) erreichen.

Insgesamt ist damit die Zahl der Existenz- und Nebenerwerbsgründungen in Deutschland im Jahr 2008 gegenüber dem Vorjahr nach vorläufigen Berechnungen um 2,5 % zurückgegangen, in Westdeutschland um 2,4 % und in Ostdeutschland um 3,3 %. Die Zahl der Liquidationen und Nebenerwerbsaufgaben stieg im Vorjahresvergleich um schätzungsweise 2,3 % in Deutschland und um 2,9 % in Westdeutschland, wohingegen in Ostdeutschland die Zahl nahezu konstant auf dem Niveau verharrt, das unverändert schon seit 2006 gleich ist.

Aufgrund der Finanz- und Wirtschaftskrise, die im Herbst 2008 einsetzte, ist zu vermuten, dass sich ein Anstieg insbesondere bei den Gründungen aus der Arbeitslosigkeit abzeichnen wird, nachdem diese Zugangsformen in die Selbstständigkeit seit 2004 stetig zurückgegangen waren. Gleichzeitig ist für 2009 aufgrund der erschwerten Finanzierungssituation und der nachlassenden

⁷ Die Zahl der Gewerbeanmeldungen von Januar bis Oktober 2008 in Höhe von rund 706.500 lag um rund 17.700 unter der des Vorjahreszeitraums (-2,4 %) und die Zahl der Gewerbeabmeldungen in Höhe von rund 598.000 war um rund 13.000 größer als die im Vergleichszeitraum (+2,2 %).

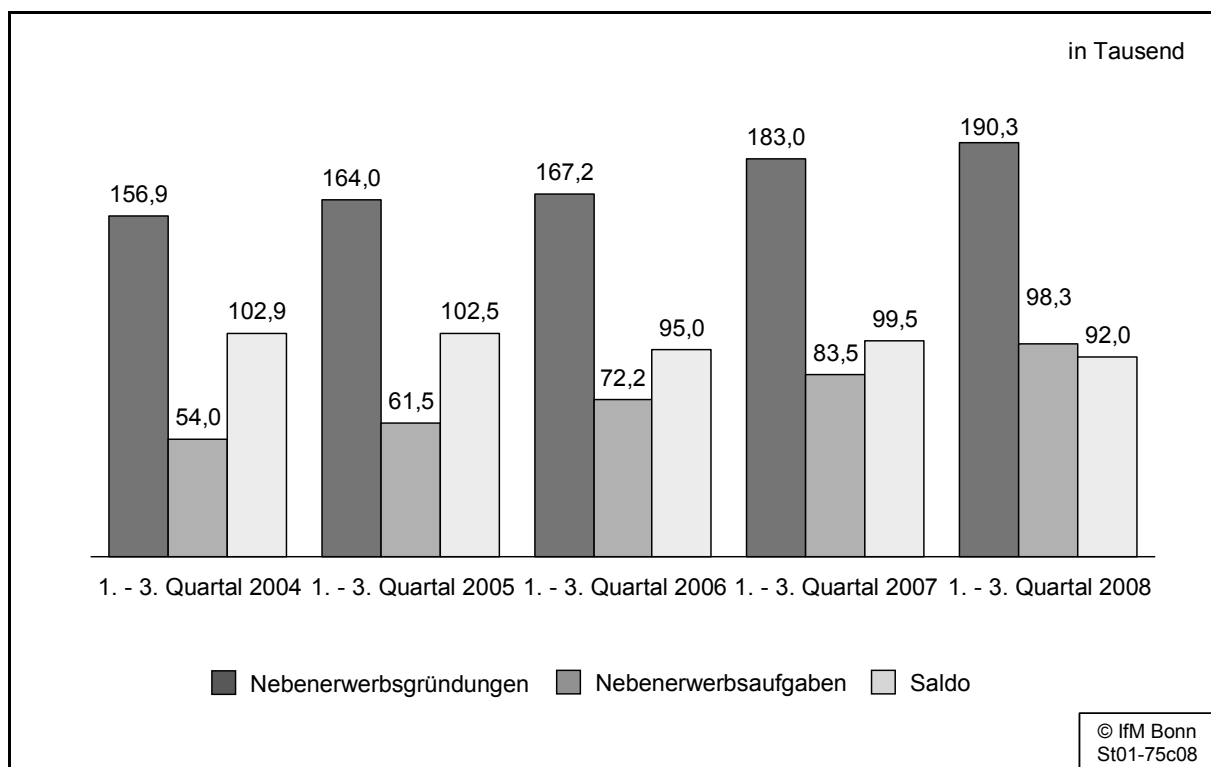
Nachfrage nach Gütern und Dienstleistungen mit einem zunehmenden Liquidations- und Insolvenzgeschehen zu rechnen.

4. Exkurs: Nebenerwerbsgründungen und -aufgaben

Die in der Gründungsstatistik des IfM Bonn nicht als Gründung berücksichtigten Nebenerwerbsgründungen nehmen einen immer breiteren Raum im Gewerbemeldegeschehen ein. Mit rund 190.300 liegt die Zahl im Zeitraum vom 1. bis 3. Quartal 2008 um 4,0 % höher als im 1. bis 3. Quartal 2007. Die Nebenerwerbsaufgaben haben im 1. bis 3. Quartal 2008 stark gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres zugenommen (+ 17,7 %) und liegen damit bei rund 98.300.

Der Saldo aus Nebenerwerbsgründungen und -aufgaben ist seit Jahren deutlich positiv (siehe Abbildung 6). Ob allerdings tatsächlich die Zahl der Nebenerwerbsgründungen die Zahl der -aufgaben so stark übersteigt, ist zu bezweifeln. Denkbar wäre durchaus, dass eine Untererfassung der Nebenerwerbsaufgaben vorliegt und/oder dass viele im Nebenerwerb angemeldeten Gewerbe nicht mehr aktiv geführt werden, aber dann nicht abgemeldet wurden.

Abbildung 6: Nebenerwerbsgründungen¹⁾, Nebenerwerbsaufgaben¹⁾ und deren Saldo im 1. bis 3. Quartal 2004 bis 1. bis 3. Quartal 2008 in Deutschland



1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: Statistisches Bundesamt (Gewerbeanzeigenstatistik), Berechnungen des IfM Bonn

Auch bei den Nebenerwerbsgründungen und -aufgaben ist noch keine Auswirkung der Finanz- und Wirtschaftskrise auf das Gründungs- und Liquidationsgeschehen bis zum Herbst 2008 zu erkennen.⁸

Als Schätzung für das gesamte Jahr 2008 hat das IfM Bonn folgendes Ergebnis: Die Zahl der Gewerbeanmeldungen im Nebenerwerb ist im Jahr 2008 auf rund 250.000 gestiegen (+ 4,9 %), die Gewerbeabmeldungen im Nebenerwerb auf rund 130.000 (+14,7 %). Die Nebenerwerbsgründungen im Westdeutschland haben nach diesen Schätzungen um 4,7 % zugenommen, in Ostdeutschland um 5,8 %. Die Nebenerwerbsaufgaben legten in Westdeutschland um schätzungsweise 15,7 % zu, in Ostdeutschland um 9,8 %.

⁸ Zur monatlichen Entwicklung der Nebenerwerbsgründungen, -aufgaben und des Saldos aus Nebenerwerbsgründungen und -aufgaben von Januar 2004 bis Oktober 2008 siehe Abbildung C-1 bis C-3 im Anhang C.

5. Methodische Erläuterungen zur Gründungs- und Liquidationsstatistik des IfM Bonn

Die Gründungsstatistik des IfM Bonn basiert auf der amtlichen Gewerbeanzeigenstatistik und berücksichtigt sämtliche angemeldeten Gewerbe, die zu einer Existenzgründung führen, also Unternehmensgründungen in Form von Betriebsgründungen von Hauptniederlassungen und die meisten Gründungen von Kleingewerbetreibenden, sowie die Übernahme eines Unternehmens durch Erbfolge, Kauf oder Pacht. Nebenerwerbsgründungen zählen nach Definition des IfM Bonn nicht zu den Existenzgründungen. Analog berücksichtigt die Liquidationsstatistik des IfM Bonn sämtliche abgemeldeten Gewerbe der amtlichen Gewerbeanzeigenstatistik, die entweder zur Unternehmensliquidation führen, also Betriebsaufgaben einer Hauptniederlassung und die meisten Stilllegungen eines Kleingewerbes, oder zur Übergabe des Unternehmens durch Vererbung, Verkauf oder Verpachtung. Für den Unternehmer bedeutet das die Aufgabe seiner Existenz als Unternehmer seines ehemals als Existenzgründung angemeldeten Unternehmens und wird in der Liquidationsstatistik des IfM Bonn als Liquidation geführt.⁹

Weitere Auskünfte erteilt:

Brigitte Günterberg,

Telefon: (0228) 72997-61,

E-Mail: guenterberg@ifm-bonn.org

⁹ Ausführliche Erläuterungen zur Berechnungsmethode der Gründungs- und Liquidationsstatistik des IfM Bonn sind nachzulesen auf der Homepage des IfM Bonn unter: <http://www.ifm-bonn.org/assets/documents/Berechnungsmethode-der-Gründungsstatistik-IfM-Bonn.pdf>

Anhang A: Tabellen zu Existenzgründungen, Liquidationen und Gründungssaldo im 1. bis 3. Quartal 2008 in West- und Ostdeutschland

Tabelle A-1: Gründungen, Liquidationen und Gründungssaldo im 1. bis 3. Quartal 2008 in Westdeutschland

Merkmal	Anzahl	Anteil in %	Veränderung gegenüber dem 1.-3. Quartal 2007 absolut	Veränderung gegenüber dem 1.-3. Quartal 2007 in %
Gründungen				
Existenzgründungen insgesamt¹⁾	246.918	100,0	- 17.803	- 6,7
davon:				
Betriebsgründung einer Hauptniederlassung	58.523	23,7	- 1.906	- 3,2
"Echte" Kleingewerbegründung	159.403	64,6	- 14.227	- 8,2
Übernahme wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	28.992	11,7	- 1.670	- 5,4
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsgründungen	159.687		+ 5.705	+ 3,7
Liquidationen				
Aufgaben insgesamt¹⁾	243.986	100,0	- 3.602	- 1,5
davon:				
Betriebsaufgabe einer Hauptniederlassung	48.927	20,1	+ 816	+ 1,7
"Echte" Kleingewerbeaufgabe	171.844	70,4	- 2.732	- 1,6
Übergabe wegen Vererbung, Verkauf, Verpachtung	23.215	9,5	- 1.686	- 6,8
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsaufgaben	82.503		+ 12.730	+ 18,2
Unternehmensinsolvenzen ²⁾	17.768	7,3		
Unternehmensinsolvenzen ohne Nordrhein-Westfalen ²⁾	9.878		- 761	- 7,2
Gründungssaldo				
Existenzgründungen minus Aufgaben insgesamt¹⁾	2.931		- 14.201	
davon:				
Betriebsgründung minus -aufgabe einer Hauptniederlassung	9.596		- 2.722	
"Echte" Kleingewerbegründung minus -aufgabe	- 12.442		- 11.495	
Übernahme minus Übergabe wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	5.777		+ 16	

© IfM Bonn

- Rundungsdifferenzen möglich -

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

2) Kein Vergleich zum Vorjahreszeitraum für Westdeutschland insgesamt, aber für Westdeutschland ohne Nordrhein-Westfalen möglich, da in Nordrhein-Westfalen 2007 die Insolvenzfälle nicht periodengerecht gemeldet worden sind.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes) und Statistisches Bundesamt (Insolvenzstatistik)

Tabelle A-2: Gründungen, Liquidationen und Gründungssaldo im 1. bis 3. Quartal 2008 in Ostdeutschland

Merkmal	Anzahl	Anteil in %	Veränderung gegenüber dem 1.-3. Quartal 2007 absolut	Veränderung gegenüber dem 1.-3. Quartal 2007 in %
Gründungen				
Existenzgründungen insgesamt¹⁾	60.546	100,0	- 4.881	- 7,5
davon:				
Betriebsgründung einer Hauptniederlassung	16.108	26,6	- 265	- 1,6
"Echte" Kleingewerbegründung	38.805	64,1	- 4.103	- 9,6
Übernahme wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	5.633	9,3	- 513	- 8,3
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsgründungen	30.593		+ 1.576	+ 5,4
Liquidationen				
Aufgaben insgesamt¹⁾	60.007	100,0	- 1.479	- 2,4
davon:				
Betriebsaufgabe einer Hauptniederlassung	14.399	24,0	- 234	- 1,6
"Echte" Kleingewerbeaufgabe	41.873	69,8	- 589	- 1,4
Übergabe wegen Vererbung, Verkauf, Verpachtung	3.735	6,2	- 656	- 14,9
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsaufgaben	15.793		+ 2.085	+ 15,2
Unternehmensinsolvenzen	4.454	7,4	- 113	- 2,5
Gründungssaldo				
Existenzgründungen minus Aufgaben insgesamt¹⁾	539		- 3.402	
davon:				
Betriebsgründung minus -aufgabe einer Hauptniederlassung	1.709		- 31	
"Echte" Kleingewerbegründung minus -aufgabe	- 3.068		- 3.514	
Übernahme minus Übergabe wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	1.898		+ 143	

© IfM Bonn

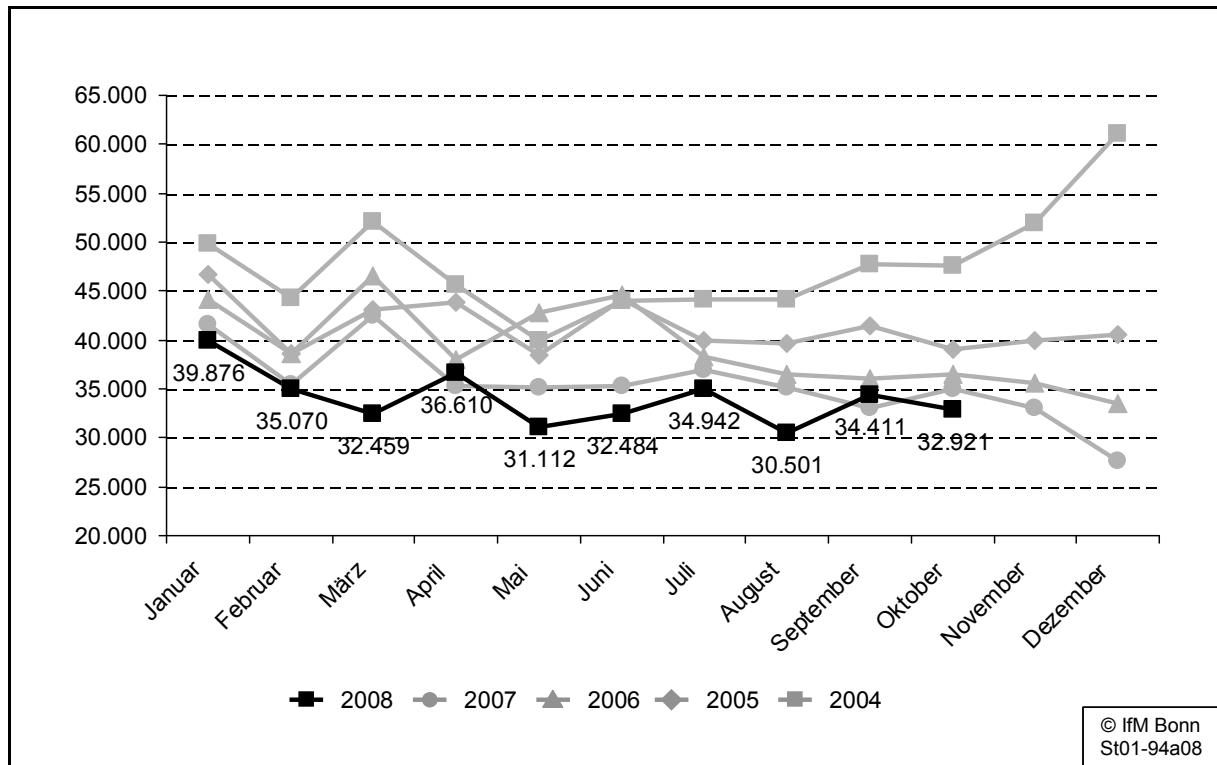
- Rundungsdifferenzen möglich -

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes) und Statistisches Bundesamt (Insolvenzstatistik)

Anhang B: Abbildungen zur monatlichen Entwicklung der Existenzgründungen und Zugänge in die BA-Förderung, Liquidationen und Insolvenzen und des Gründungssaldos

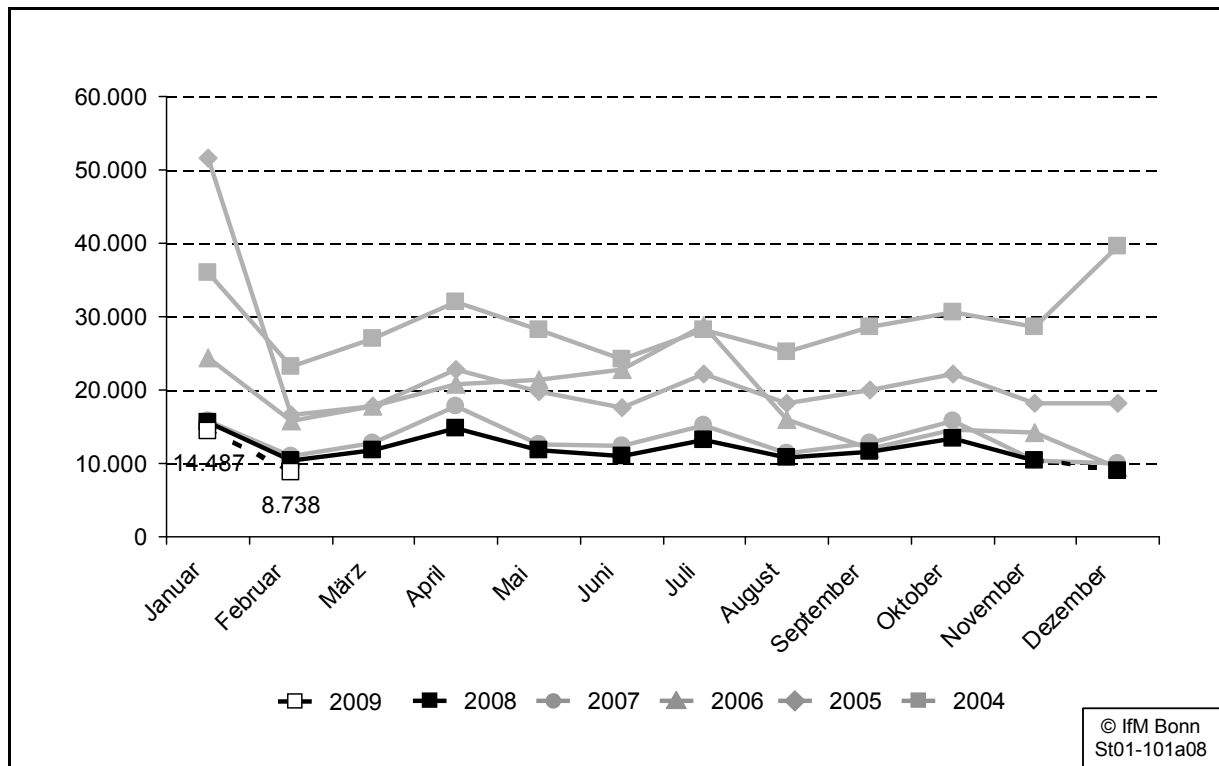
Abbildung B-1: Existenzgründungen¹⁾ Januar 2004 bis Oktober 2008 in Deutschland



1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes)

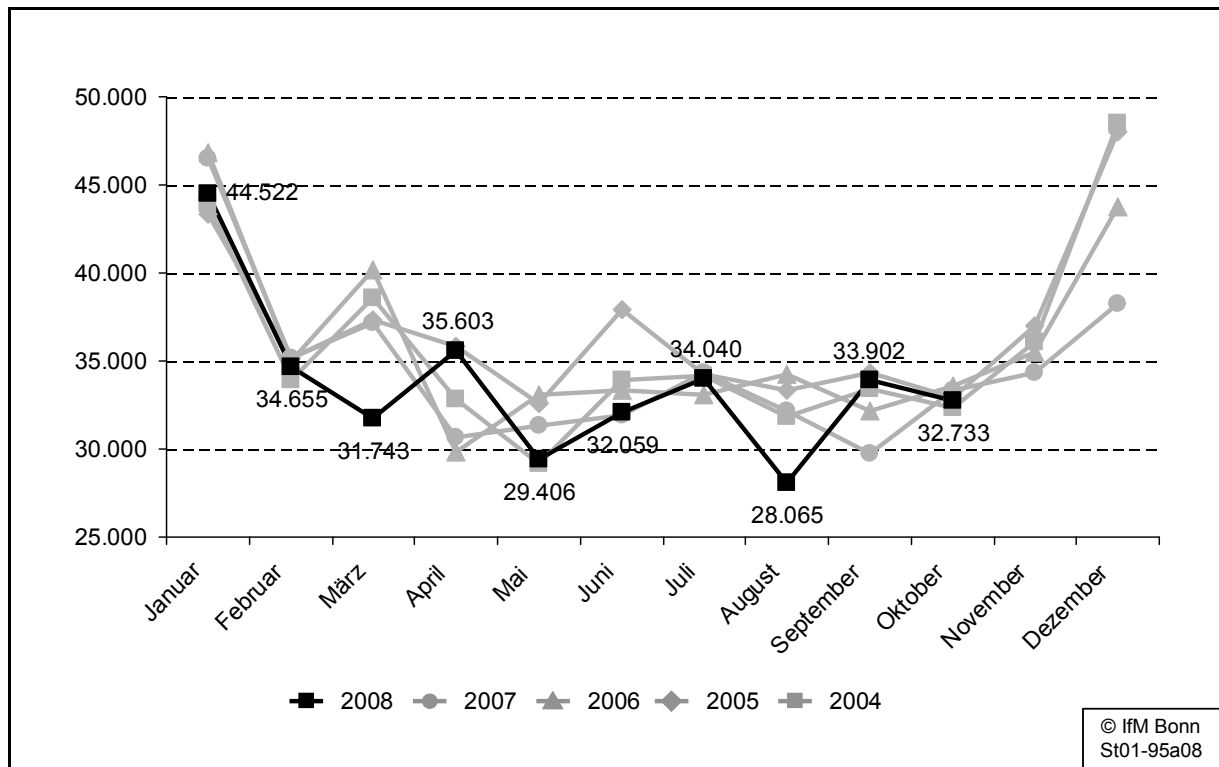
Abbildung B-2: Zugänge in die Förderung der Selbstständigkeit aus der Arbeitslosigkeit¹⁾ der Bundesagentur Januar 2004 bis Februar 2009 in Deutschland



1) die letzten 3 Monate sind vorläufig.

2) Im November 2008 erfolgte eine Neuausrichtung der seit November 2005 über XSozial-BA-SGB II gelieferten Förderdaten auf

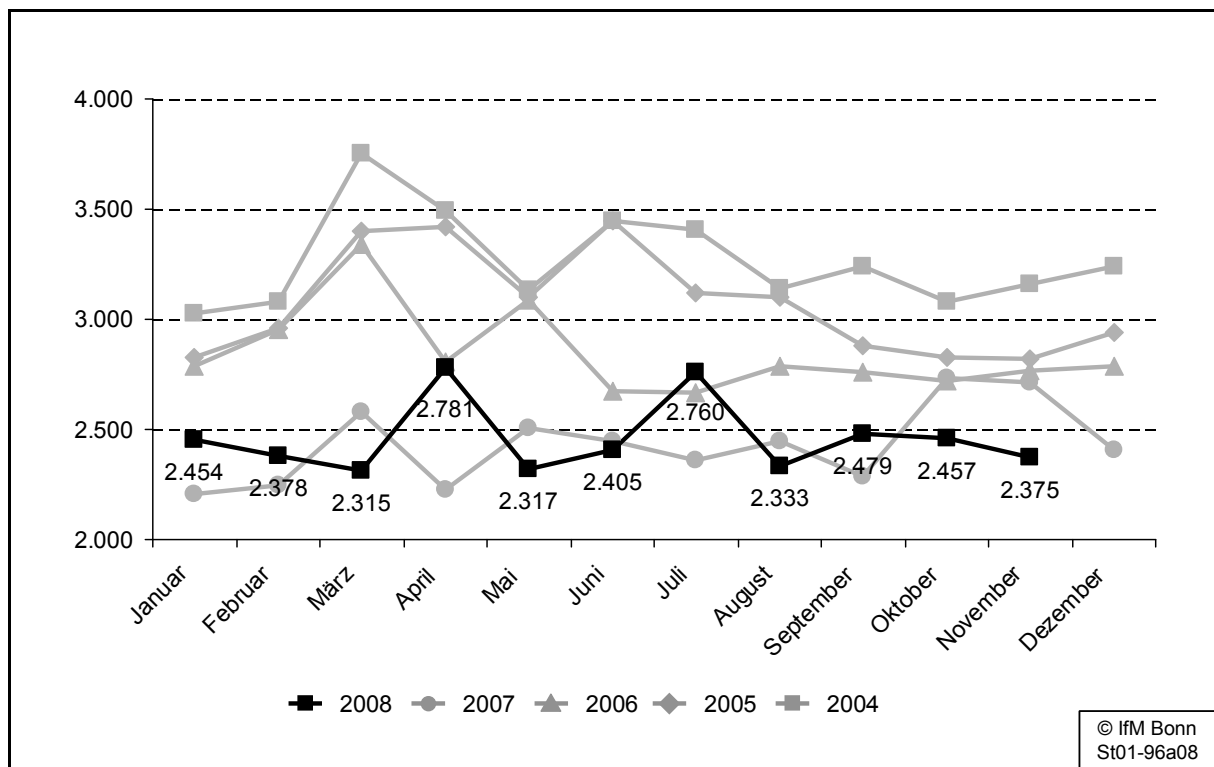
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Download von Homepage vom 27.02.2009; Berechnungen des IfM Bonn

Abbildung B-3: Liquidationen¹⁾ Januar 2004 bis Oktober 2008 in Deutschland

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

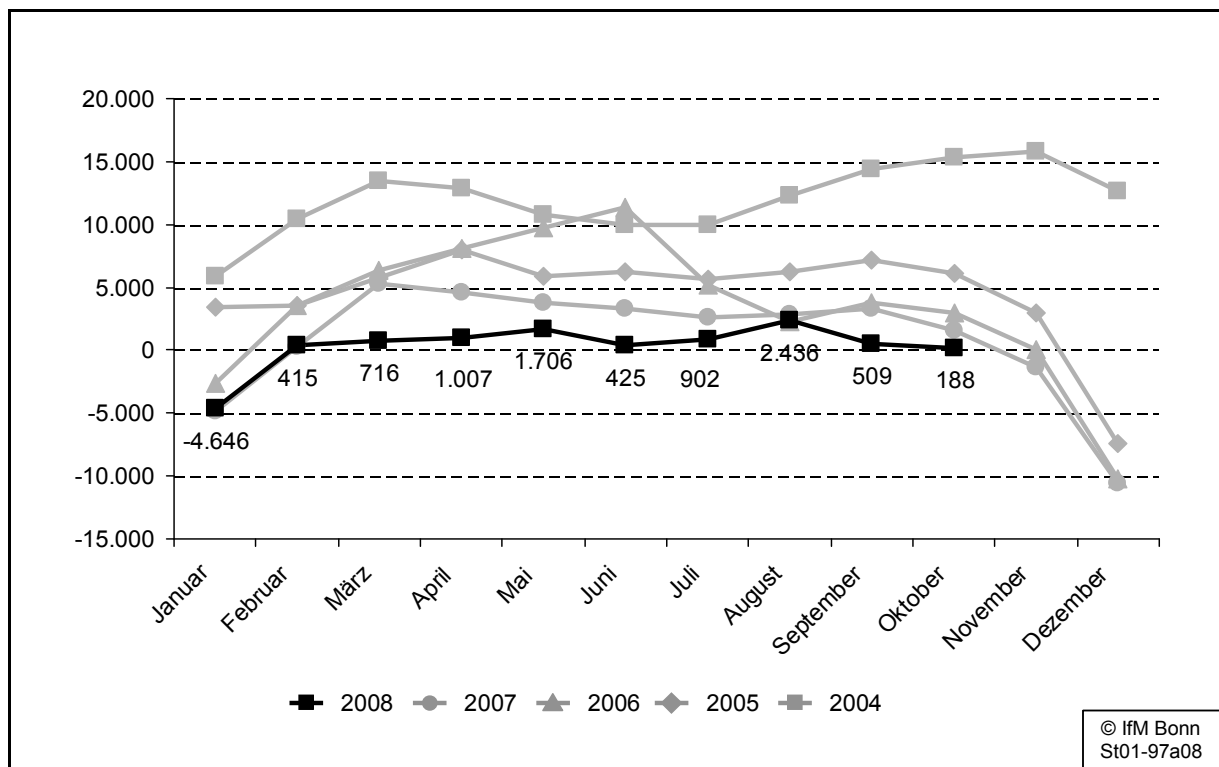
Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes)

Abbildung B-4: Insolvenzen von Unternehmen Januar 2004 bis November 2008 in Deutschland



Quelle: Statistisches Bundesamt (Insolvenzstatistik)

Abbildung B-5: Gründungssaldo¹⁾ Januar 2004 bis Oktober 2008 in Deutschland

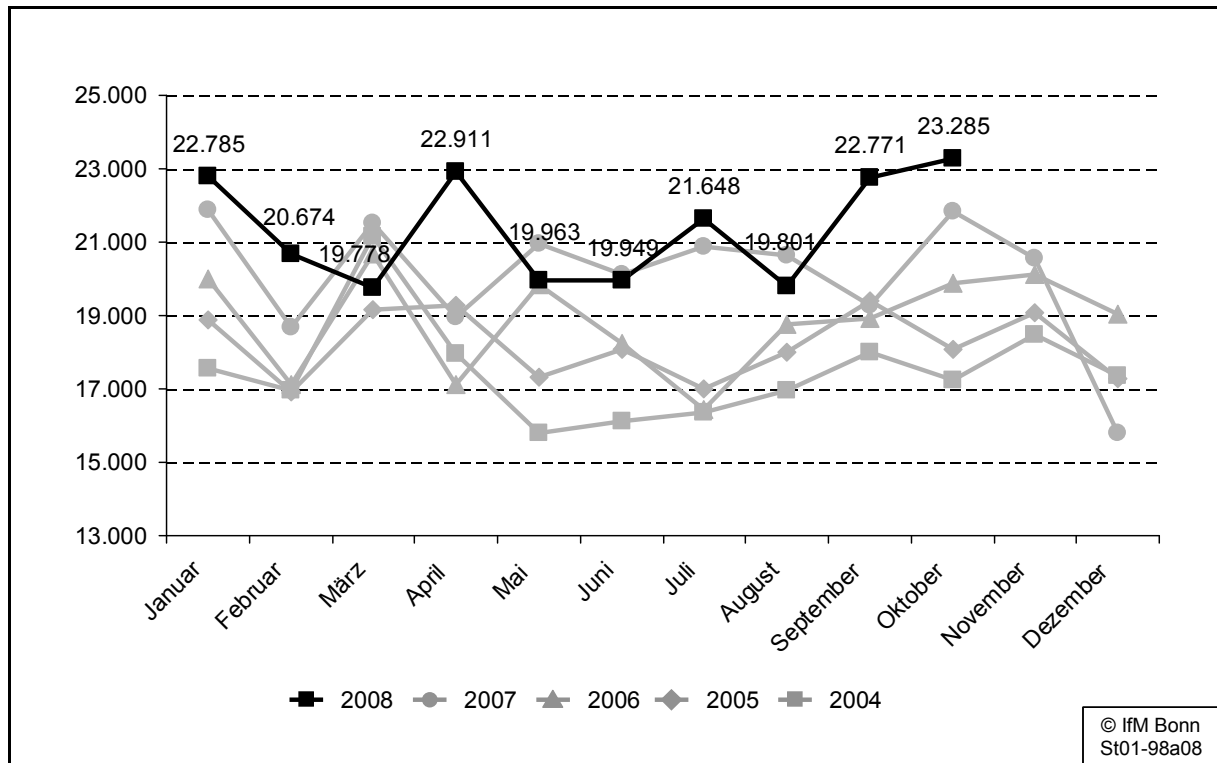


1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes)

Anhang C: Abbildungen zur monatlichen Entwicklung der Nebenerwerbsgründungen, Nebenerwerbsaufgaben und des Nebenerwerbsgründungssaldos

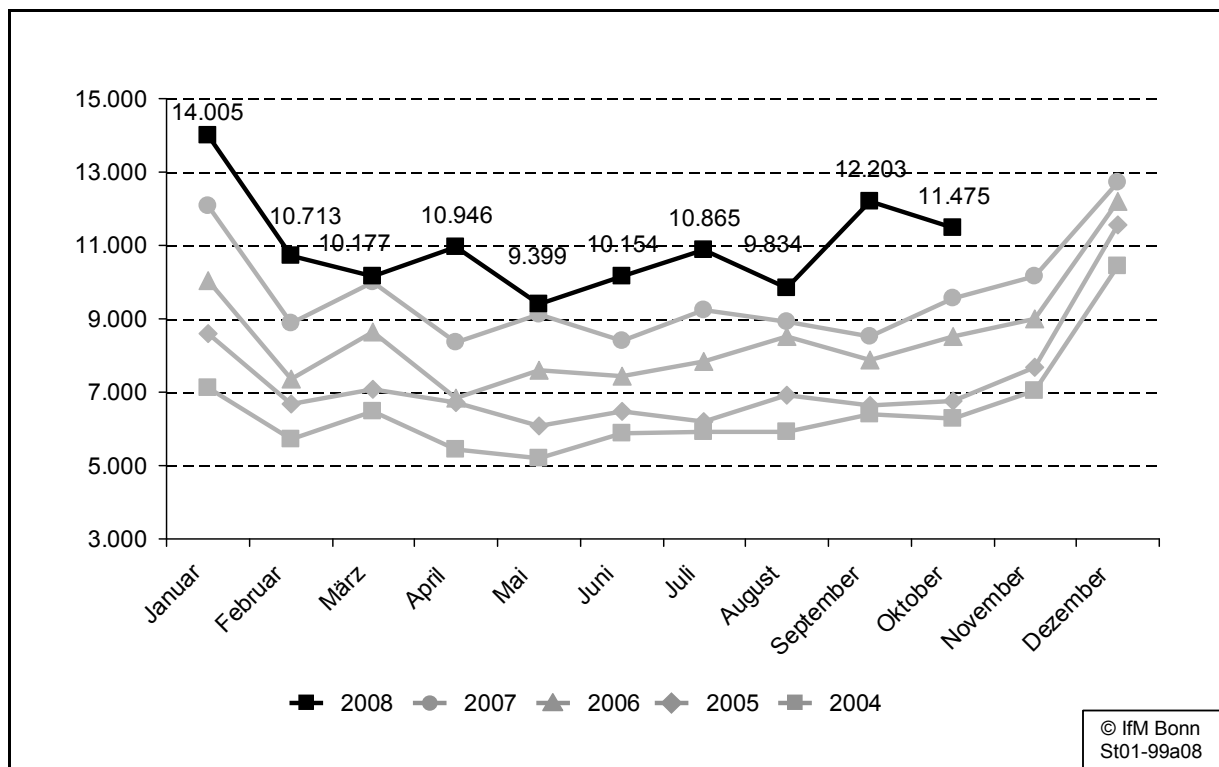
Abbildung C-1: Nebenerwerbsgründungen¹⁾ Januar 2004 bis Oktober 2008 in Deutschland



1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: Statistisches Bundesamt (Gewerbeanzeigenstatistik)

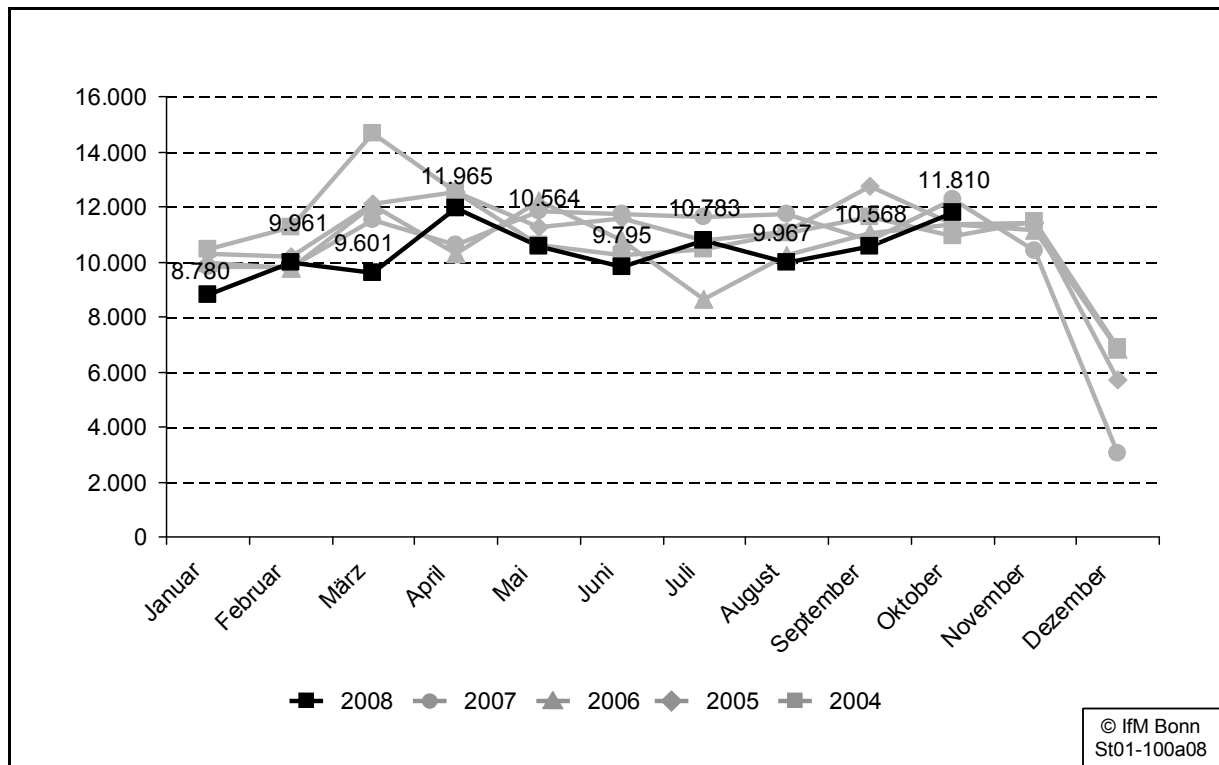
Abbildung C-2: Nebenerwerbsaufgaben¹⁾ Januar 2004 bis Oktober 2008 in Deutschland



1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: Statistisches Bundesamt (Gewerbeanzeigenstatistik)

Abbildung C-3: Nebenerwerbsgründungssaldo¹⁾ Januar 2004 bis Oktober 2008 in Deutschland



1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: Statistisches Bundesamt (Gewerbeanzeigenstatistik), Berechnungen des IfM Bonn